Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1900)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt des 3. Heftes.

Seite

Zum Rechnen mit Zahlenbildern. Von **J. Rüefli**, Seminarlehrer in Bern 117
Der hl. Gallus. Geschichtspräparation für das IV. Schuljahr. Von **J. R. Riedhauser** 140
Beiträge zum Unterricht im Französischen. II. Von **H. Graf** 157

Literarisches:

A. Besprechungen:

J. G. Vogel: Handkarte zur Geschichte der Pädagogik 166
Eulenburg und Bach: Schulgesundheitslehre 167
Gustav Meier: Soziale Bewegungen und Theorien 167
P. Michelsen: Die bestimmten algebraischen Gleichungen 167
Dr. Otto von Greyerz: Deutsche Sprachschule für Berner 168
Dr. K. A. Schmid: Geschichte der Erziehung von Anfang an bis auf unsere Zeit 169
J. J. Scheel: Allerlei Schülerurbilder (siehe unten).
Dr. Maag: Die Schicksale der Schweizerregimenter in Napoleons I. Feldzug nach Russland 1812 (siehe unten).

B. Zeitschriftenschau 170

Allerlei Schülerurbilder. Federzeichnungen für Schul- und Kinderfreunde von J. J. Scheel. 2. Aufl. Hamburg, Verlag von C. Boysen. Preis 1 Mark.

Wenn deine Berufsfreudigkeit dem glimmenden Dochte zu vergleichen ist, der des nährenden Öles dringend bedarf, oder wenn du den „Pechschulzen", „Schmutzfinken", „Faulpelz" und „Dummerian", die in deiner Klasse sitzen, nicht richtig zu behandeln weisst oder zu behandeln glaubst, lies dieses reizende Büchlein, w. Kollege. Und wenn dir daran liegt, in Laienkreisen Interesse für Schulfragen zu wecken und die Wertschätzung für den Lehrstand zu erhöhen, sorge für seine Verbreitung. *L.*

Die Schicksale der Schweizerregimenter in Napoleons I. Feldzug nach Russland 1812, von *Dr. Maag,* Lehrer am Progymnasium Biel.

Die 3. Auflage dieses prächtigen Werkes ist in feiner Ausstattung im Verlage von Ernst Kuhn in Biel erschienen. Dieselbe ist ungefähr um ein Drittel umfangreicher als die 2 ersten, indem der fleissige Historiker eine ganze Reihe weiterer zeitgenössischer Quellen, welche ihm im Verlaufe seiner andern historischen Forschungen zugänglich geworden sind, in den Bereich seiner Darstellung gezogen hat. Sozusagen neu bearbeitet wurden die Kapitel speziell taktischen Inhalts und die Einleitung, und überdies ist das Werk vervollständigt worden durch Beigabe eines Index des Quellenmaterials, eines allgemeinen Namenregisters und der Verlustlisten der Schweizerregimenter in den Schlachten von Polozk und an der Beresina. Höchst willkommen ist auch die Mitteilung der Melodie des Liedes „Unser Leben gleicht der Reise", welches die Schweizer-Offiziere am Morgen des denkwürdigen 28. November 1812 an der Beresina, unmittelbar vor Beginn des grauenhaften Kampfes, sangen. Die Darstellung der Ereignisse an der Beresina bildet naturgemäss den dramatischen Höhepunkt des Buches.

Von der ersten Auflage dieses Werkes sagte Dr. Widmann, er kenne kein besseres Buch für unsere schweizerische Jungmannschaft, die berufen sei, das Vaterland zu schirmen, als dasjenige von Dr. Maag. Dieses hohe Lob verdient in vermehrtem Masse die 3. Auflage, die viel gewonnen hat durch die äusserst sorgfältige Umarbeitung. Wir empfehlen denn auch das vortreffliche Werk Maags allen Freunden vaterländischer Geschichte, ganz speziell aber der schweiz. Lehrerschaft, damit sie in unserer Jugend jene Tugenden wecke, durch welche die Helden an der Beresina unsterblich geworden sind. *h.*